

**Personalsvorsorge
Gate Gourmet Switzerland (PGG)**

Jahresrechnung 2017

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	3
Jahresrechnung	4
Anhang	7
1 Grundlagen und Organisation	7
1.1 Rechtsform und Zweck.....	7
1.2 Registrierung nach BVG und Sicherheitsfonds.....	7
1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente.....	7
1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung.....	7
1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde.....	8
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber.....	8
2 Aktive Mitglieder und Rentner	8
2.1 Aktive Versicherte.....	8
2.2 Rentenbezüger.....	9
3 Art der Umsetzung des Zwecks	10
3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans.....	10
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode.....	10
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit.....	11
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	11
4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26.....	11
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze.....	11
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	11
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen.....	11
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat.....	12
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG.....	12
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner.....	13
5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen.....	14
5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens.....	14
5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen.....	15
5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen.....	16
5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2.....	16
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	17
6.1 Organisation der Anlage Tätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement.....	17
6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV2).....	17
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve.....	18
6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien.....	19
6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente.....	21
6.6 Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Private-Equity-Anlagen).....	21
6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending.....	21
6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Performance des Gesamtvermögens).....	21
6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten.....	22
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	23
7.1 Bilanz.....	23
7.2 Betriebsrechnung.....	24
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	25
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	25
9.1 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen.....	25
9.2 Laufende Rechtsverfahren.....	25
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25

Bericht der Revisionsstelle

Vorwort

Sehr geehrte Destinatäre

Das Jahr 2017 war rückblickend gesehen ein ausserordentlich erfolgreiches Anlagejahr.

Die Stimmung an den Finanzmärkten blieb bis zum Schluss des Jahres 2017 sehr positiv. Die grundsätzlich solide Verfassung Chinas Wirtschaft wirkte sich positiv auf die globale Konjunkturlage aus. Viele Aktienmärkte erreichten neue Höchststände. Der MSCI World verzeichnete im 2017 eine Wertsteigerung von +17.3 %. Zyklische Titel beflügelten die Schwellenländer mit +31.6%. Die USA konnten von guten Konjunkturzahlen profitieren. Der S&P 500 stieg um 16.5%, was im Vergleich jedoch eher als unterdurchschnittlich zu bezeichnen ist. Japans Aktienmarkt konnte neben dem wirtschaftlichen Aufschwung auch davon profitieren, dass der Staat nicht nur Anleihen, sondern auch Aktien japanischer Unternehmen aufkaufte und schloss mit einem Plus von 20.3%. Der Schweizer Aktienmarkt (SMI) legte 17.9% zu. Die Kursentwicklung der kleinkapitalisierten Unternehmen mit einer Performance von 34% war überdurchschnittlich gut.

Am Obligationenmarkt wird das Jahr 2017 als Jahr der Notenbanken und der Niedrigzinsen in Erinnerung bleiben. "Mario Draghi hatte das Heft weiterhin fest in der Hand". Die Fed hatte im 2017 den Leitzins dreimal angehoben: im März, Juni und zuletzt im Dezember. Die Rendite der zehnjährigen US-Treasuries lag bei 2.4%.

Die Immobilien konnten vom Anlagenotstand der Investoren für Renditen mit geringerem Risiko profitieren und stehen auf historischen Höchstwerten. Die Stiftung konnte in diesem Segment eine Rendite von 5.84% erzielen.

Bei den Währungen schwächte sich der Schweizer Franken zum Euro um 9.2% und zum Britischen Pfund um 5% ab. Gegenüber dem US-Dollar hingegen wertete sich dieser um 4.4% auf.

Mit einer **Performance von 10.93%** liegt die Stiftung weit über dem Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen. Zum Vergleich: Der Pictet BVG 40 Index erhöhte sich im 2017 um 8.78%. Der CS Pensionskassen Index liegt für 2017 bei 8.01%. Sämtliche Anlagekategorien mit der Ausnahme der Liquidität haben mit einer positiven Rendite abgeschlossen. Die grössten Performance-Träger waren die Aktien mit einer Rendite weit im zweistelligen Bereich. Der etwas über dem Durchschnitt liegende Anteil an Aktien von 40.9% und der etwas über dem Durchschnitt liegende nicht währungsgesicherte Fremdwährungsanteil von 29.7% hatten sicher etwas zu dieser Outperformance beigetragen. In seiner Sitzung vom 8. Dezember 2017 hatte sich der Stiftungsrat dazu entschieden, das Risiko der Vermögensanlagen zu reduzieren, indem er den Anteil an nicht gesicherten Fremdwährungen reduzierte und Umschichtungen bei den Aktien vorgenommen hatte.

Die guten Finanzerträge hat der Stiftungsrat genutzt, um die Stiftung fit für die Zukunft zu machen. Er hat deshalb entschieden, per 31. Dezember 2017 die technischen Grundlagen von den Periodentafeln auf die Generationentafeln umzustellen. Die Gesamtkosten dieser Anpassungen in der Höhe von rund 8.6 Mio. Franken haben dazu geführt, dass sich der Deckungsgrad um rund 4.9% Punkte reduziert hat. Trotz dieser Massnahme weist die Stiftung per Ende 2017 noch immer einen über dem schweizerischen Durchschnitt liegenden **Deckungsgrad von 118.1%** (Vorjahr 116.6%) aus.

Die erforderliche Wertschwankungsreserve von 19.9% konnte noch nicht voll gedeckt werden und weist ein Defizit von CHF 3.5 Mio. aus.

Die Altersguthaben wurden im 2017 mit 4.5% verzinst, was 3.5% über dem von Bundesrat festgelegten Mindestzins liegt.

Die Anzahl der aktiv Versicherten erhöhte sich gegenüber Vorjahr von 1'182 auf 1'233 Personen. Bei den Rentnern (ohne Kinder) war eine Zunahme von 191 auf 206 Rentenbezüger zu verzeichnen. Die Struktur der Stiftung blieb personenbezogen gegenüber Vorjahr praktisch unverändert. Auf einen Rentner kamen rund 6 Aktive. Jedoch in Franken hatte sich das Vorsorgekapital der Aktiven von 52% auf 50% des gesamten Vorsorgekapitals reduziert. Dies war die Folge der angepassten technischen Grundlagen.

Im Stiftungsrat ergaben sich im Berichtsjahr keine Veränderungen. Die Konstanz im Stiftungsrat ist wichtig. Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des Stiftungsrates der PGG für ihre Bereitschaft dieses Amt auszuüben herzlich bedanken. Meinen herzlichen Dank möchte ich auch dem Experten für berufliche Vorsorge, dem Investment-Controller sowie dem Geschäftsführer und der PFS für die stets professionelle Dienstleistung und gute Zusammenarbeit aussprechen.

Thomas Foehn, Präsident PGG

Jahresrechnung 2017

BILANZ	Index Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6.4	234'771'762	209'272'710
Liquidität inkl. Geldmarktanlage		23'358'965	19'781'998
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	7.1.1	897'842	711'044
Forderungen	7.1.2	916'539	967'853
Obligationen CHF		21'134'119	17'654'885
Obligationen Fremdwährung ex G4		9'779'327	8'904'831
Obligationen Fremdwährung IFL währungsgesichert		8'557'011	8'365'054
Obligationen Emerging Markets		10'300'869	9'456'988
Hypothekendarlehen	6.4.2	4'515'859	2'937'859
Aktien Schweiz		16'612'128	15'518'064
Aktien Schweiz Small and Mid Caps ¹⁾		12'528'937	11'865'016
Aktien Europa		9'855'277	12'272'322
Aktien Europa Small Caps		5'096'128	0
Aktien Nordamerika inkl. Währungsabsicherung		14'593'738	12'138'081
Aktien Japan inkl. Währungsabsicherung		7'855'743	6'368'589
Aktien Pazifik ex Japan		7'611'297	6'240'377
Aktien Welt Small Caps ex Schweiz ¹⁾		8'012'651	6'715'436
Aktien Emerging Markets		13'795'921	11'105'398
Immobilien Schweiz		58'713'452	57'320'991
Private Equity	6.6	635'960	947'924
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1.3	2'045'092	2'045'092
Total Aktiven		236'816'854	211'317'802
¹⁾ im Vorjahr waren die Positionen Aktien Schweiz Small and Mid Caps sowie Aktien Welt Small Caps ex Schweiz gemeinsam als Aktien Small / Mid Caps gegliedert.			
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		2'538'685	2'951'770
Freizügigkeitsleistungen		2'187'765	2'879'347
Kapitalauszahlung Pensionierte und Hinterlassene		293'131	8'993
Andere Verbindlichkeiten	7.1.4	57'789	63'430
Passive Rechnungsabgrenzung	7.1.5	105'359	92'692
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		198'243'068	178'562'312
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	98'709'136	93'416'173
Vorsorgekapital Rentner	5.4	83'973'932	73'737'139
Technische Rückstellungen	5.5	15'560'000	11'409'000
Wertschwankungsreserve	6.3	35'929'742	29'711'028
Stiftungskapital, Freie Mittel, Unterdeckung		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertrags-(+)/Aufwandüberschuss(-)		0	0
Total Passiven		236'816'854	211'317'802

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		8'293'708	7'753'055
Sparbeiträge Arbeitnehmer		2'949'449	2'673'693
Sparbeiträge Arbeitgeber		3'320'355	3'015'514
Risikobeiträge Arbeitnehmer		912'554	830'919
Risikobeiträge Arbeitgeber		943'972	857'940
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Arbeitnehmer		120'051	246'925
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Arbeitgeber		47'328	128'064
Eintrittsleistungen		6'449'640	4'319'042
Freizügigkeitseinlagen		6'124'995	3'877'009
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen		324'645	442'033
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		14'743'349	12'072'097
Reglementarische Leistungen		-6'619'306	-4'971'229
Altersrenten		-3'605'276	-3'607'462
Pensionierten-Kinderrenten		-5'702	-8'838
Hinterlassenenrenten		-384'018	-315'790
Waisenrenten		-4'164	-4'745
Invalidenrenten		-557'531	-412'395
Invaliden-Kinderrenten		-17'503	-11'592
Leistungen aus Scheidung		-1'676	0
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-2'043'436	-601'858
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0	-8'549
Austrittsleistungen und Vorbezüge		-4'540'142	-7'166'828
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-4'015'472	-6'515'691
WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	7.2.1	-524'670	-651'137
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-11'159'448	-12'138'057
Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-19'680'756	333'077
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-1'172'075	-170'265
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-10'236'793	-1'355'549
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	5.5	-4'151'000	3'643'000
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-4'120'888	-1'784'109
Versicherungsaufwand	7.2.2	-75'067	-62'978
Prämie Rückversicherung		-29'025	-27'965
Beitrag an Sicherheitsfonds		-46'042	-35'013
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-16'171'923	204'139

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8	22'867'282	10'628'807
Erfolg Liquidität inkl. Geldmarktanlage		-74'841	-46'584
Erfolg Obligationen CHF		49'200	232'733
Erfolg Obligationen Fremdwährung ex G4		680'676	667'364
Erfolg Obligationen Fremdwährung IFL währungsgesichert		61'454	172'014
Erfolg Obligationen Emerging Markets		1'012'101	1'173'327
Erfolg Hypothekendarlehen		44'273	47'967
Erfolg Aktien Schweiz		3'022'026	-224'006
Erfolg Aktien Schweiz Small and Mid Caps ¹⁾		3'058'877	935'658
Erfolg Aktien Europa		2'563'422	243'574
Erfolg Aktien Europa Small Caps		115'684	0
Erfolg Aktien Nordamerika inkl. Währungsabsicherung		2'230'166	1'401'661
Erfolg Aktien Japan inkl. Währungsabsicherung		1'244'258	77'250
Erfolg Aktien Pazifik ex Japan		1'299'414	539'691
Erfolg Aktien Welt Small Caps ex Schweiz ¹⁾		1'186'158	887'428
Erfolg Aktien Emerging Markets		3'318'224	1'275'155
Erfolg Immobilien Schweiz		3'577'304	3'754'927
Erfolg Private Equity		77'854	7'862
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.9	-564'653	-491'917
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-34'316	-25'298
Sonstiger Ertrag		1'263	1'734
Sonstiger Aufwand		-1'792	0
Verwaltungsaufwand	7.2.3	-476'115	-450'508
Allgemeine Verwaltung		-406'224	-386'596
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-54'394	-50'000
Aufsichtsbehörden		-15'497	-13'912
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve		6'218'714	10'384'172
Bildung Wertschwankungsreserve	6.3	-6'218'714	-10'384'172
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0	0

¹⁾ im Vorjahr wurden die Positionen Erfolg Aktien Schweiz Small and Mid Caps sowie Erfolg Aktien Welt Small Caps ex Schweiz gemeinsam als Erfolg Aktien Small / Mid Caps gegliedert.

Die aufgeführten Werte sind mathematisch gerundet, das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland (PGG) ist eine von der Gate Gourmet Switzerland GmbH errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der Gate Gourmet Switzerland GmbH in Kloten. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihr angeschlossenen wirtschaftlich eng verbundenen Firmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung nach BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Registernummer ZH 1372 ins Register für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftung wurde mit öffentlicher Urkunde vom 11. November 2002 gegründet und am 13. Dezember 2002 ins Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Angaben zu den Reglementen:

Reglement	Verabschiedet am	Gültig ab
Leistungsreglement	12. Dezember 2013	1. Januar 2014
Nachtrag Nr. 1	14. Dezember 2015	1. Januar 2016
Nachtrag Nr. 2	2. Dezember 2016	1. Januar 2017
Nachtrag Nr. 3	27. Januar 2017	1. Januar 2017
Anhang V Lounges L-GAV Gastgewerbe	2. Dezember 2016	1. November 2016
Teilliquidationsreglement	11. Mai 2010	2. Juni 2010
Rückstellungsreglement	9. Februar 2018	31. Dezember 2017
Geschäfts- und Organisationsreglement	2. Juli 2012	1. Januar 2013
Wahlreglement	20. Mai 2014	20. Mai 2014
Anlagereglement	8. Dezember 2017	8. Dezember 2017

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2017 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertreter		Arbeitnehmervertreter	
		Amtsperiode 1.1.2015 – 31.12.2018	
Thomas Föhn	Präsident*	Kurt Brunner	Vizepräsident*
Cosmas Claussen	Mitglied*	Robert Knutson	Mitglied*
Carola Ali	Mitglied*	Karl Rawyler	Mitglied*
Mark Zimmermann	Mitglied*	Sabine Kubatz	Mitglied*

* = Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

Geschäftsführung/Rechnungswesen	
Roger Podlech	Geschäftsführer*
Erich Thurnherr	Rechnungsführer*

* = Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

Im Berichtsjahr trat der Rechnungsführer Fabrizio Anni aus der PFS Pension Fund Services AG aus. Seine Nachfolge trat Erich Thurnherr an, welcher bereits in seiner früheren Funktion als stellvertretender Rechnungsführer über die entsprechende Zeichnungsberechtigung verfügt.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte	Dipeka AG, Boris Morf, 8048 Zürich
Revisionsstelle	BDO AG, 8031 Zürich
Investment-Controller	PensionTools GmbH, 8625 Gossau
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, 8090 Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Folgende Arbeitgeber sind per 31. Dezember 2017 der Stiftung angeschlossen:

Angeschlossene Arbeitgeber	Anschlussvereinbarung vom
Gate Gourmet Switzerland GmbH, Kloten	1. Dezember 2011
Gategroup Financial Services S.à.r.l., Luxembourg, Zweigniederlassung Kloten	1. April 2012

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Gate Gourmet Switzerland GmbH, Unit Zürich

	2017	2016
Anfangsbestand 1.1.	876	814
Eintritte	201	196
Austritte	-137	-125
Pensionierungen	-17	-3
Todesfälle	0	-2
Invalditätsfälle	-1	-4
Endbestand 31.12.	922	876
Altersguthaben CHF am 31.12.	75'346'501	72'128'024

Gate Gourmet Switzerland GmbH, Unit Genf

	2017	2016
Anfangsbestand 1.1.	180	157
Eintritte	19	46
Austritte	-31	-21
Pensionierungen	0	-1
Todesfälle	0	0
Invalditätsfälle	-1	-1
Endbestand 31.12.	167	180
Altersguthaben CHF am 31.12.	11'613'432	11'107'793

Gate Gourmet Switzerland GmbH, Gategroup Corporate Office inkl. France

	2017	2016
Anfangsbestand 1.1.	107	97
Eintritte	32	44
Austritte	-12	-33
Pensionierungen	0	-1
Endbestand 31.12.	127	107
Altersguthaben CHF am 31.12.	11'524'666	10'129'364

Gategroup Financial Services S.à.r.l. Luxembourg, Zweigniederlassung Kloten

	2017	2016
Anfangsbestand 1.1.	3	5
Eintritte	0	1
Austritte	-3	-3
Endbestand 31.12.	0	3
Altersguthaben CHF am 31.12.	0	48'533

Drei Versicherte sind während 2017 von der Gategroup Financial Services S.à.r.l. Luxembourg, Zweigniederlassung Kloten in die Einheit Gategroup Corporate Office, übergetreten.

Gate Gourmet Switzerland GmbH, ZRH Lounges

	2017	2016
Anfangsbestand 1.1.	16	0
Eintritte	25	16
Austritte	-24	0
Endbestand 31.12.	17	16
Altersguthaben CHF am 31.12.	224'537	2'459

Total PGG	2017	2016	Veränderung gegenüber Vorjahr
Anfangsbestand 1.1.	1'182	1'073	109
Eintritte	277	303	-26
Austritte	-207	-182	-25
Pensionierungen	-17	-5	-12
Todesfälle	0	-2	2
Invalditätsfälle	-2	-5	3
Endbestand 31.12.	1'233	1'182	51
Altersguthaben CHF am 31.12.	98'709'136	93'416'173	5'292'963

Aufteilung nach BVG Alter am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
18 - 24	16	16	22	24	38	40
25 - 34	90	84	168	179	258	263
35 - 44	144	143	203	183	347	326
45 - 54	147	142	212	215	359	357
55 - 65	80	73	151	123	231	196
Total	477	458	756	724	1'233	1'182

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten der PGG beträgt 43.4 (Vorjahr: 43.4) Jahre.

2.2 Rentenbezüger

Rentenart	2017	Zugänge	Abgänge	2016
	31.12.			31.12.
Altersrenten	157	11	2	148
Scheidungsrenten	1	1	0	0
Invalidenrenten	30	8	5	27
Witwen-/Witwerrenten	18	2	0	16
Waisenrenten	1	0	1	2
Kinderrenten	8	2	2	8
Total	215	24	10	201

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

In die Personalvorsorge werden alle BVG-pflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgenommen.

Das Leistungsreglement ist auf dem Beitragsprimat aufgebaut.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht je nach Betriebszugehörigkeit entweder nach vollendetem 63. Altersjahr (Firmengruppe 2) oder zum Zeitpunkt des Erreichens des AHV-Alters (Firmengruppe 1). Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist frühestens nach vollendetem 58. Altersjahr möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung oder einer lebenslänglichen Altersrente bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind in Abhängigkeit des Alters berechnet.

Die Invalidenrente beträgt 5.9% des bis zum Erreichen des AHV-Alters projizierten Altersguthabens, wobei für die Projektion gemäss Reglement ein Zins von 2.0% zur Anwendung kommt.

Die Ehegattenrente beträgt 60% der Invalidenrente. Die Stiftung gewährt auf schriftliches Gesuch hin Leistungen für den Lebenspartner, welche der Ehegattenrente entsprechen, sofern die im Reglement aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Für unverheiratete Versicherte ohne Bezeichnung eines Lebenspartners wird im Todesfall ein Todesfallkapital in der Höhe des vorhandenen Altersguthabens ausgerichtet.

Die Kinderrenten betragen pro Kind 10% des letzten versicherten Salärs, im Falle von Vollwaisen 15% des letzten versicherten Salärs.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Versicherten können zwischen dem «Sparplan Standard» und dem «Sparplan Plus» wählen. Die Wahl des Sparplans erfolgt beim Eintritt in die PGG. Ohne Mitteilung des Versicherten werden die Beiträge nach dem «Sparplan Standard» erhoben.

Firmengruppe 1: Die gültigen Beiträge für die Altersvorsorge (Altersgutschriften) belaufen sich auf:

Alter	Arbeitgeber	Standard Arbeitnehmer	Sparplan Plus Arbeitnehmer
17 – 24	0,0 %	0,0 %	0,0 %
25 – 34	5,0 %	5,0 %	5,0 %
35 – 44	6,5 %	6,5 %	6,5 %
45 – 54	9,0 %	7,0 %	9,0 %
55 – 63	10,5 %	8,5 %	10,5 %

Firmengruppe 2: Die gültigen Beiträge für die Altersvorsorge (Altersgutschriften) belaufen sich auf:

Alter	Arbeitgeber	Standard Arbeitnehmer	Sparplan Plus Arbeitnehmer
17 – 24	0,0 %	0,0 %	0,0 %
25 – 34	5,5 %	4,5 %	5,5 %
35 – 44	7,5 %	5,5 %	7,5 %
45 – 54	9,0 %	7,0 %	9,0 %
55 – 63	10,5 %	8,5 %	10,5 %

Der Beitrag für die Risikoversicherung Tod und Invalidität beträgt 4.2% des versicherten Salärs, wobei dieser in Firmengruppe 1 hälftig von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen werden. Bei Mitarbeitenden in Firmengruppe 2 werden die Risikobeiträge mit 2.3% des versicherten Salärs vom Arbeitgeber und 1.9% des versicherten Salärs vom Arbeitnehmer finanziert.

Für Versicherte, die dem Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes (L-GAV) unterstehen und ausschliesslich für die Airline-Lounges auf dem Flughafengelände arbeiten, gilt in Abweichung zum Vorsorge-reglement der Anhang V "L-GAV / Lounges".

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlage sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds gehen zu Lasten der Stiftung.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Für die Administration und Geschäftsführung hat die Stiftung einen Dienstleistungsvertrag mit der PFS Pension Fund Services AG abgeschlossen. Der Vertrag ist jährlich auf Jahresende kündbar.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 8. Dezember 2017 sind die laufenden Renten aufgrund der Generationenbilanz nicht erhöht worden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Stiftung entspricht den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet:

Kategorie	Bewertungsmethode
Liquidität	Nominal- bzw. Marktwert
Forderungen	Nominalwert
Obligationen	Marktwert
Hypothekendarlehen	Nominalwert
Aktien	Marktwert
Immobilien	Marktwert
Private Equity	Handelbar: Marktwert Nicht handelbar: Net Asset Value

Auf fremde Währung lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland ist eine autonome Pensionskasse. In der Stiftung wird eine Rückstellung für die kurzfristigen Schwankungen im Risikoverlauf gebildet.

Die Stiftung hat einen Stop-Loss Versicherungsvertrag (Vertrag Nr. 78'542) mit der Zürich Versicherungsgesellschaft AG abgeschlossen (Laufzeit bis 31.12.2020). Der Vertrag weist folgende Eckwerte auf:

Rückversicherung	Konditionen per 31.12.2017
Maximal versicherter Einzelschaden	4'000'000
Maximal versicherter Überschaden pro Jahr	24'000'000
Höhe des Selbstbehaltes pro Jahr in % der anrechenbaren Lohnsumme	2.669%
Mindesthöhe der Prämie pro Jahr In % der anrechenbaren Lohnsumme	27'965 0.075%

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben	2017 CHF	2016 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	93'416'173	91'461'799
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'172'075	170'265
<i>Sparbeiträge Arbeitnehmer</i>	2'949'449	2'673'693
<i>Sparbeiträge Arbeitgeber</i>	3'320'355	3'015'514
<i>Einmaleinlagen Arbeitnehmer</i>	120'051	246'925
<i>Einmaleinlagen Arbeitgeber</i>	47'328	128'064
<i>Freizügigkeitseinlagen</i>	6'124'995	3'877'009
<i>Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung</i>	324'645	442'033
<i>Kapitalleistungen Pensionierungen</i>	-2'043'436	-601'858
<i>Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität</i>	0	-8'549
<i>Freizügigkeitsleistungen bei Austritt</i>	-4'015'472	-6'515'691
<i>Auszahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung</i>	-524'670	-651'137
<i>Bildung infolge Auszahlung Austritte nach Art. 17 FZG</i>	822	0
<i>Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität</i>	-5'131'993	-2'435'738
Verzinsung des Sparkapitals	4'120'888	1'784'109
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	98'709'136	93'416'173
Zinssatz für Verzinsung des gesamten Sparguthabens	4.50%	2.00%

Gemäss Art. 7 des Leistungsreglements kann der Stiftungsrat die Festlegung des Zinssatzes am Ende des Jahres vornehmen. Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat wiederum von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und für unterjährige Leistungsberechnungen oder Auszahlungen lediglich den vom Bundesrat vorgegebenen Zins berücksichtigt. Aufgrund der finanziellen Situation der Stiftung hat der Stiftungsrat anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 8. Dezember 2017 obenstehende Verzinsung der gesamten Altersguthaben 2017 sowie die Nachzahlung bei unterjährig Ausgetretenen resp. Pensionierten beschlossen.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Summe der Alterskonten nach BVG	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Summe der Altersguthaben	98'709'136	93'416'173
davon Anteil nach BVG	50'837'135	47'643'020

Die Guthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	2017 CHF	2016 CHF
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	73'737'139	72'381'590
Bildung Vorsorgekapital Rentner	10'236'793	1'355'549
<i>Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität</i>	<i>5'131'993</i>	<i>2'435'738</i>
<i>Pensionierungsverlust</i>	<i>384'062</i>	<i>34'426</i>
<i>Auflösung infolge Rentenzahlungen</i>	<i>-4'575'870</i>	<i>-4'360'822</i>
<i>Technische Verzinsung</i>	<i>1'509'000</i>	<i>1'803'000</i>
<i>Saldo aus Invaliditäts- und Todesfallschäden</i>	<i>1'230'801</i>	<i>585'816</i>
<i>Sterblichkeitsgewinn Rentner</i>	<i>-51'234</i>	<i>-1'030'890</i>
<i>Wegfall Kinderrenten</i>	<i>-285'158</i>	<i>-5'072</i>
<i>Grundlagenwechsel</i>	<i>6'893'199</i>	<i>1'893'353</i>
Total Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	83'973'932	73'737'139

Die Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität entspricht dem Sparkapital der Neurentner zum Zeitpunkt des Leistungsbezugs. Im Detail wurde bei Pensionierung, Tod und Invalidität folgende Bezugsform der Leistung gewählt:

Pensionierungen Tod und Invalidität Bezugsform der Leistung	2017		2016	
	CHF	%	CHF	%
Sparkapital bei Pensionierung und Tod	7'175'429		3'046'145	
Davon Kapitalbezug	2'043'436	28%	610'407	20%
Davon Rentenbezug	5'131'993	72%	2'435'738	80%

Deckungskapital Rentner	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Deckungskapital Altersrenten	66'415'078	59'316'835	7'098'243
Deckungskapital Ehegattenrenten	6'770'033	5'867'680	902'353
Deckungskapital Scheidungsrenten	195'218	0	195'218
Deckungskapital Invalidenrenten	10'450'775	8'386'657	2'064'118
Deckungskapital Kinderrenten	142'828	165'967	-23'139
Total Vorsorgekapital Rentner	83'973'932	73'737'139	10'236'793

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen werden jedes Jahr durch den Pensionsversicherungs-Experten neu berechnet.

Zusammensetzung Technische Rückstellungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung	1'679'000	1'659'000	20'000
Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität	1'047'000	890'000	157'000
Rückstellung für pendente IV-Fälle	4'534'000	2'483'000	2'051'000
Rückstellung Umwandlungssatz	5'361'000	3'796'000	1'565'000
Rückstellung für Schwankungen Risikoverlauf Rentner	2'939'000	2'581'000	358'000
Total Technische Rückstellungen	15'560'000	11'409'000	4'151'000

Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung: Sie diene bis 31. Dezember 2016 der Finanzierung der Umstellungskosten bei Wechsel der biometrischen Grundlagen (Periodentafeln). Die Stiftung öffnete jeweils 0.5% p.a. des Vorsorgekapitals Rentner seit mittlerem Beobachtungszeitpunkt der jeweiligen Periodentafeln. Trotz erstmaliger Anwendung von Generationentafeln per 31. Dezember 2017, welche die Zunahme der Lebenserwartung bereits berücksichtigen, kann es bei einer Aktualisierung der Generationentafeln gleichwohl zu einem Nachfinanzierungsbedarf kommen. Für die Finanzierung dieses Bedarfs wird einer Rückstellung in der Höhe von 2% des Vorsorgekapitals der Rentner gebildet.

Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität: Zur Deckung der kurzfristigen Schwankungen im Risikoverlauf wird eine Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellung wird nach einer versicherungsmathematischen Methode aufgrund der mittels theoretischer Gesamtschadenverteilung erwarteten Schadenssumme, unter Berücksichtigung des Risikobeitrages und der Stop-Loss Rückversicherung, berechnet.

Rückstellung für pendente IV-Fälle: Für Fälle, in welchen die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland mit grosser Wahrscheinlichkeit Leistungen zu erbringen hat, wird eine Rückstellung gebildet. Die Berechnungsbasis entspricht der Summe der Differenzen zwischen den Barwerten der mutmasslichen künftigen Invalidenrenten und den im Invaliditätsfall verwendbaren Freizügigkeitsleistungen. Per 31. Dezember 2017 sind für 28 pendente Fälle (Vorjahr: 17) Rückstellungen gebildet worden. Die Rückstellung erhöht sich aufgrund der Umstellung der technischen Grundlagen und der grösseren Anzahl von berücksichtigten Personen.

Rückstellung für den Umwandlungssatz: Der reglementarische Umwandlungssatz ist im Vergleich zu den aktuellen versicherungstechnischen Grundlagen zu hoch. Die daraus folgenden Pensionierungsverluste sind durch eine Rückstellung zu decken. Die Rückstellung deckt die voraussichtlichen Kosten der Pensionierungsjahrgänge, die am Bilanzstichtag vorzeitig pensioniert werden könnten. Es wird eine Kapitalbezugsquote von 33% berücksichtigt. Die Rückstellung erhöht sich aufgrund Umstellung der technischen Grundlagen.

Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf bei Rentner: Die Rückstellung wird gebildet, um der zu erwartenden Abweichung der effektiven Lebenserwartung von der statistischen Lebenserwartung Rechnung zu tragen. Die Höhe der Rückstellung beträgt 3.5% des Vorsorgekapitals der Rentner.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2014 erstellt. Der Experte bestätigte im Sinne von Art. 53 Abs. 2 BVG folgendes, dass:

- Die Stiftung eine Wertschwankungsreserve in der Höhe von CHF 31.0 Mio. ausweist und der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 sich auf 118.8% beläuft. Die Wertschwankungsreserve entspricht ihrer Zielgrösse und die finanzielle Risikofähigkeit ist somit gegeben.
- Die Stiftung ausreichend Sicherheit bietet, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen.
- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Per 31. Dezember 2017 wird ein neues versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Versicherungstechnische Grundlagen

Verwendete Grundlagen	BVG 2015 (Generationentafeln)
Technischer Zinssatz	2.0%

Als versicherungstechnische Grundlagen wurden BVG 2015 gewählt. Diese beruhen auf der statistischen Erfassung der Versichertenbestände grösserer privatrechtlicher Pensionskassen der Jahre 2010 bis 2014.

Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	2017 CHF	2016 CHF
Einnahmen Risikobeiträge	1'856'526	1'688'859
<i>Risikobeiträge Arbeitgeber</i>	943'972	857'940
<i>Risikobeiträge Arbeitnehmer</i>	912'554	830'919
Versicherungstechnische Wertveränderung	-1'278'472	415'720
<i>Saldo aus Invaliditäts- und Todesfallschäden</i>	-1'230'802	-585'816
<i>Pensionierungsverlust</i>	-384'062	-34'426
<i>Wegfall Kinderrenten</i>	285'158	5'072
<i>Sterblichkeitsgewinn Rentner</i>	51'234	1'030'890
Versicherungsaufwand	-75'067	-62'978
Veränderung technische Rückstellungen	-4'151'000	3'643'000
Grundlagenwechsel	-6'893'199	-1'893'353
Saldo Risikoverlauf	-10'541'213	3'791'248
Verzinsung des Sparkapitals	-4'120'888	-1'784'109
Technischer Zins auf Vorsorgekapital Rentner	-1'509'000	-1'803'000
Bildung Kapital infolge Auszahlung Austritt FZG Art. 17	-822	0
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-16'171'923	204'139

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil beruht im Berichtsjahr im Wesentlichen auf dem negativen Saldo Risikoverlauf infolge Grundlagenwechsel und Veränderung technischer Rückstellungen sowie der Verzinsung des Sparkapitals und des technischen Zinses auf dem Vorsorgekapital der Rentner.

Die effektiv zu erzielende Netto-Sollrendite auf den Vermögensanlagen zur Deckung des Netto-Ergebnisses aus dem Versicherungsteil im Berichtsjahr (Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil dividiert durch die durchschnittlichen Vermögensanlagen im Berichtsjahr) betrug 7.3%. Mit der Jahresperformance wurde damit im Berichtsjahr die Sollrendite erreicht.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Berichtsjahr wurden die technischen Grundlagen von BVG 2015 (Periodentafeln) zu BVG 2015 (Generationentafeln) umgestellt.

Die Umstellungskosten betragen CHF 8'625'199 und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017
Reduktion Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung	-441'000
Erhöhung Rückstellung Pensionierungsverluste/ Umwandlungssatz	1'456'000
Erhöhung Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf bei Rentnerbeständen	241'000
Erhöhung Rückstellung für pendente und latente Leistungsfälle	476'000
Erhöhung Vorsorgekapital Rentenbezüger	6'893'199
Kosten Umstellung	8'625'199

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	CHF	CHF	geg. Vorjahr
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	236'816'854	211'317'802	25'499'053
Abzüglich Verbindlichkeiten	-2'538'685	-2'951'770	413'085
Abzüglich Passive Rechnungsabgrenzung	-105'359	-92'692	-12'667
Verfügbares Vermögen (Vv)	234'172'811	208'273'340	25'899'471
Vorsorgekapital aktive Versicherte	98'709'136	93'416'173	5'292'963
Vorsorgekapital Rentner	83'973'932	73'737'139	10'236'793
Technische Rückstellungen	15'560'000	11'409'000	4'151'000
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	198'243'068	178'562'312	19'680'756
Überdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv ./. Vk)	35'929'743	29'711'028	6'218'714
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv x 100 / Vk)	118.1%	116.6%	

Der Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 beträgt per Bilanzstichtag 118.1% (Vorjahr 116.6%).

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Gemäss Anlagereglement sowie Geschäfts- und Organisationsreglement ist der Stiftungsrat zuständig für die Festlegung und die Umsetzung der Anlagestrategie. Der Stiftungsrat legt als oberstes Organ die Ziele und Grundsätze, sowie die Durchführung und Überwachung der Vermögensanlage fest. Dabei ist er verantwortlich für die Sorgfalt bei der Auswahl derjenigen Personen, an welche er die Ausführung delegiert. Die mit der Verwaltung von Vermögensanlagen betrauten Personen und Institutionen richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien gemäss Art. 51b BVG sowie Art. 48f-I und Art. 49a BVV2. Sämtliche beauftragten Vermögensverwalter sind entweder der FINMA oder der OAK BV unterstellt. Art. 48f Abs. 2-5 BVV2 wird somit eingehalten.

Grundsätzlich erfolgt die Vermögensverwaltung via externe Mandate an Vermögensverwaltungsgesellschaften respektive institutionelle Fonds. Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über eine Anlagestiftung. Die Hypothekendarlehen werden von der PFS Pension Fund Services AG betreut. Die Wertschriftenanlagen sind überwiegend indexierte Anlagen.

Für das monatliche Reporting und Investment-Controlling im Berichtsjahr ist die PensionTools GmbH beauftragt. Die Wertschriftenbuchhaltung wird von der PFS Pension Fund Services AG geführt.

Kategorie	Mandatsträger / Fonds	Portfolio-Manager
Geldmarktanlage	Syz AM Liquidity Mgmt PFS Class	Syz Asset Management
Obligationen CHF	Syz AM CHF Bond Fund PFS Class	Syz Asset Management
Obligationen FW ex G4	CSIF Bond World ex G4 Local Currencies Index	Credit Suisse Asset Management
	CSIF Bond Global Aggregate ex G4 Local Currencies Index	Credit Suisse Asset Management
Obligationen FW IFL währungsgesichert	CSIF Inflation Linked Bond World ex, JP, IT Index (hedged)	Credit Suisse Asset Management
Obligationen Emerging Markets	JB Local Emerging Bond	Julius Baer
Hypothekendarlehen	Hypotheken an Destinatäre	PFS Pension Fund Services AG
Aktien Schweiz	Swisscanto-CIF Swiss Total Market Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Schweiz Small and Mid Caps	Swisscanto-CIF Swiss Small & Mid Cap Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Europa	Swisscanto-CIF Europe ex CH Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Europa Small Caps	CSIF (Lux) Equities Europe Small Caps	Credit Suisse Asset Management
Aktien Nordamerika	Swisscanto-IPF US Index	Zürcher Kantonalbank
	Swisscanto-CIF Canada Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Japan / Pazifik	Swisscanto-CIF Japan Index	Zürcher Kantonalbank
	Swisscanto-CIF Pacific ex Japan Index	Zürcher Kantonalbank
Aktien Welt Small Caps ex Schweiz	CSIF III World ex CH Small Cap Index	Credit Suisse Asset Management
Aktien Emerging Markets	Swisscanto-CIF Emerging Market Index	Zürcher Kantonalbank
Immobilien Schweiz	Anlagestiftung Turidomus	Pensimo Management AG
Private Equity	Partners Group Secondary 2004 bzw. Secondary 2006, L.P.	Partners Group
	Aktien PFS AG	Eigenverwaltung

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1-3 BVV2)

Die PGG verfolgt basierend auf dem gültigen Anlagereglement eine Anlagestrategie (SAA – Strategic Asset Allocation), welche in folgendem Punkt zu einer Erweiterung der in den BVV2 definierten Anlagerichtlinien führt:

Gemäss Art. 53 Abs. 2 BVV2 dürfen Anlagen in Private Equity lediglich mittels diversifizierter kollektiver Anlagen getätigt werden. Die PGG hält jedoch 123 Titel der PFS Pension Fund Services AG, welche mit einem Wert von CHF 58'056 einen Portfolio-Anteil von 0.25% ausmachen. Das Anlagereglement lässt diese Investition in Anhang 1 des Anlagereglements explizit zu.

Der Fremdwährungsanteil nach Berücksichtigung aller Währungsabsicherungen darf max. 34% betragen.

Begrenzung BVV2 Art. 55 lit. e	Quote SAA	Bandbreite SAA	Anteil am 31.12.2017	BVV2 Art. 55I
Fremdwährung (ohne Absicherung)	29.7%	17%-34%	32.1%	30.0%

Durch die teilweise Absicherung der Wechselkurse mittels Termingeschäften mit der Depotbank wird das Währungsrisiko vermindert. Die oben aufgeführte Quote Fremdwährungen am Bilanzstichtag wird netto (nach Währungsabsicherung verbleibender Anteil der Fremdwährungsexposition) dargestellt. Für die Beurteilung der Abweichungen zu den Vorschriften der BVV2 ist diese Netto-Position massgebend.

Sämtliche Einzel-Limiten gemäss den Artikeln 54, 54 a und 54 b BVV2 wurden eingehalten.

Der Stiftungsrat bestätigt, die mit der Beanspruchung der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Artikel 4.8 des Anlagereglements verbundenen Chancen und Risiken zu kennen und im Gesamtportfolio durch die Risikoverteilung in geographischer, währungs- und branchenspezifischer Hinsicht angemessen zu berücksichtigen.

Es wurden Spezialisten beigezogen, welche bei der Beurteilung der Risikofähigkeit und der Auswahl der Manager eine beratende Funktion einnehmen und die Einhaltung der Anlagestrategie und der Anlageinstrumente überwachen. Auch gemäss Lagebeurteilung des Investment-Controllers ist die Erfüllung der Vorsorgezwecke, soweit vorhersehbar, gewährleistet. Ausserdem verfügt der Stiftungsrat über ein periodisches A&L-Monitoring, worin zur Einhaltung der Anlagevorgaben sowie zur Risiko- und Renditeentwicklung Stellung genommen wird und Empfehlungen sowie Massnahmen dokumentiert werden. Der Stiftungsrat hat eine sachgerechte Organisation für den Anlageprozess und eine entsprechende Umsetzung der Anlagestrategie, die die Sorgfalt in der Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung der Vermögens- und insbesondere der Deckungsgradsituation sicherstellt.

Aufgrund der vorstehenden Begründung wird die Erfüllung des Vorsorgezweckes durch die Erweiterung der Anlagebegrenzung gemäss Art. 50 BVV2 weder kurz- noch langfristig gefährdet. Die Anlagetätigkeit trägt somit insgesamt den Vorschriften von Art. 50 BVV2 ausreichend Rechnung.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse für die Performance ergibt sich aus der Sollrendite und den nötigen Zuschlägen für u.a. versicherungstechnische Rückstellungen und den Aufbau der Wertschwankungsreserve. Die Anlagestrategie der Stiftung basiert gemäss Berechnungen des Investment-Controllers auf folgenden Eigenschaften:

Eigenschaften der Anlagestrategie	2017	2016
Renditeperspektive (Erwarteter Ertrag)	3.00%	4.35%
Historisches Risiko	6.70%	6.74%
Notwendige Wertschwankungsreserve in Prozent der gesamten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	19.90%	19.75%

Die Anlagestrategie und die daraus abgeleitete notwendige Wertschwankungsreserve wurden nach den gängigen Grundsätzen des „value at risk“ festgelegt. Gemäss Anhang I des Anlagereglements vom 8. Dezember 2017 wird die notwendige Wertschwankungsreserve für eine Zweijahresbetrachtung mit einem Ausfallrisiko von 2% bezogen auf die Verpflichtungen berechnet.

Zielgrösse Wertschwankungsreserve	2017 CHF	2016 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	29'711'028	19'326'856
Bildung / Auflösung	6'218'714	10'384'172
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	35'929'742	29'711'028
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	39'450'371	35'266'057
Fehlende Wertschwankungsreserve	3'520'629	5'555'029

Per 31. Dezember 2017 ist die notwendige Reserve für die kurzfristigen Schwankungen der Vermögensanlagen (Wertschwankungsreserve) nicht vollumfänglich geäufnet; die Stiftung weist somit eine eingeschränkte Risikofähigkeit aus.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

6.4.1 Übersicht

Anlagekategorie	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	% auf Vermögen		SAA	Band- breite	BVV2 Art. 55
			2017	2016			
Nominalwerte	79'460'530	68'780'512	33.8%	32.9%	34%	23-45%	100%
Liquidität inkl. Geldmarktanlage	23'358'965	19'781'998	9.9%	9.5%	10%	7-13%	
Liquidität CHF	23'225'512	19'770'704					
Liquidität FW	133'453	11'294					
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	897'842	711'044	0.4%	0.3%			5%
Forderungen	916'539	967'853	0.4%	0.5%			
Obligationen CHF	21'134'119	17'654'885	9.0%	8.4%	10%	7-13%	
Obligationen FW ex G4	9'779'327	8'904'831	4.2%	4.3%	4%	3-5%	
Obligationen FW IFL währungsgesichert	8'557'011	8'365'054	3.6%	4.0%	4%	3-5%	
Obligationen Emerging Markets	10'300'869	9'456'988	4.4%	4.5%	4%	3-5%	
Hypothekendarlehen	4'515'859	2'937'859	1.9%	1.4%	2%	0-4%	
Aktien	95'961'820	82'223'283	40.9%	39.3%	38%	28- 48%	50%
Aktien Schweiz	16'612'128	15'518'064	7.1%	7.4%	7%	5-9%	
Aktien Schweiz Small and Mid Caps	12'528'937	11'865'016	5.3%	5.7%	5%	4-6%	
Aktien Europa	9'855'277	12'272'322	4.2%	5.9%	4%	3-5%	
Aktien Europa Small Caps	5'096'128	0	2.2%	0.0%	2%	1-3%	
Aktien Nordamerika inkl. FX	14'593'738	12'138'081	6.2%	5.8%	6%	5-7%	
Aktien Japan inkl. FX	7'855'743	6'368'589	3.4%	3.0%	3%	2-4%	
Aktien Pazifik ex Japan	7'611'297	6'240'377	3.2%	3.0%	3%	2-4%	
Aktien Welt Small Caps ex Schweiz	8'012'651	6'715'436	3.4%	3.2%	3%	2-4%	
Aktien Emerging Markets	13'795'921	11'105'398	5.9%	5.3%	5%	4-6%	
Immobilien Schweiz	58'713'452	57'320'991	25.0%	27.4%	27%	24-30%	30%
Nichttraditionelle Anlagen	635'960	947'924	0.3%	0.4%	1%	0-3%	15%
Private Equity	635'960	947'924	0.3%	0.4%	1%	0-3%	
Vermögensanlagen	234'771'762	209'272'710	100%	100%	100%		

Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 8. Dezember 2017 wurde die Anlagestrategie und das entsprechende Anlagereglement leicht angepasst und in diesem Zusammenhang erstmals in den CSIF (Lux) Equities Europe Small Caps – einen Aktienfonds für klein- und mittelgross kapitalisierte, europäische Unternehmen – investiert. Die geänderte Strategie alloziert 2% des Vermögens der neuen Kategorie Aktien Europa Small Caps. Derweil wurde der Anteil der Kategorie Aktien Europa von 6% auf 4 % gesenkt.

Anlagekategorie	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF	% an relevantem Vermögen	SAA	Band- breite
Währungsabsicherungen	11'589'587	9'656'153			
USD Aktien	7'990'900	6'606'275	54.8%	50%	25-75%
JPY Aktien	3'598'687	3'049'878	45.8%	50%	25-75%

SAA = Strategische Asset Allocation (Anlagestrategie)

6.4.2 Hypothekendarlehen

Bei den Hypotheken handelt es sich um Hypothekendarlehen an Destinatäre der Stiftung und seit 2017 auch an externe Personen. Die Stiftung gewährt gemäss dem bestehenden Hypothekarreglement grundpfandgedeckte Darlehen im 1. Rang auf ganzjährig bewohnte Wohnhäuser und Eigentumswohnungen in der Schweiz. Die Maximalbelehnung beträgt 70% des Verkehrswertes, maximal CHF 1'200'000. Bei Pensionierung muss das Hypothekendarlehen auf 65% des Verkehrswertes amortisiert werden.

Die Stiftung gewährt neben variablen Hypotheken auch Festhypotheken mit Laufzeiten von 2 bis 10 Jahren. Der Zinssatz für die variablen Hypotheken wird vom Stiftungsrat aufgrund der Marktbedingungen festgelegt und betrug im Berichtsjahr 2.25% (Destinatäre) resp. 2.50% (Dritte). Die Zinssätze für zwei bis zehnjährige Festhypotheken werden täglich festgelegt und basieren auf den von der ZKB publizierten SWAP-Mittelkursen zuzüglich eines Zuschlages (Anhang I zum Hypothekarreglement).

Bei Handänderung des Pfandobjektes ist das Darlehen per Verkaufsdatum zurückzuzahlen.

Folgende Hypothekarbestände sind im Berichtsjahr zu verzeichnen:

Entwicklung Hypothekarbestand	Anzahl Hypotheken		CHF	CHF
	2017	2016	2017	2016
Bestand am 1.1.	13	14	2'937'859	3'212'859
Neuhypotheken	3	0	1'658'000	0
Erhöhungen	0	0	0	0
Abnahme / Kündigungen	-1	-1	-80'000	-275'000
Amortisationen	0	0	0	0
Bestand am 31.12.	15	13	4'515'859	2'937'859
Davon Festhypotheken	12	9	3'715'859	2'057'859

Die durchschnittliche Belehnung am 31. Dezember 2017 betrug 29.1% (Vorjahr: 42.0%). Die Anzahl Hypothekarnehermer teilt sich wie folgt auf:

Anzahl Hypotheken	Aktive		Rentner		Dritte	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Bestand am 31.12.	3	3	6	6	6	4

Dritte sind ehemalige Destinatäre, die nach Austritt bzw. Pensionierung und vollumfänglichem Kapitalbezug die Hypothek gemäss Hypothekarrichtlinien bei der Stiftung belassen haben sowie externe Personen.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Gemäss gültigem Anlagereglement werden für die Anlagen in Fremdwährungen Absicherungen vorgenommen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:

Devisen-Verkauf per	Währung	Betrag Lokal	Abschluss Terminkurs Wert CHF	Aktueller Terminkurs Wert CHF	Erfolg am 31.12.2017 CHF	Anlagekategorie
06.04.2018	USD	6'500'000	0.926418 6'021'714	0.974500 6'334'250	-312'536	Aktien Nordamerika
06.04.2018	USD	1'700'000	0.981838 1'669'124	0.974500 1'656'650	12'474	Aktien Nordamerika
06.04.2018	JPY	416'000'000	0.008940 3'719'052	0.008651 3'598'687	120'365	Aktien Japan
Total offene Devisentermingeschäfte				11'589'587	-179'697	

Die Devisentermingeschäfte sind durch Investitionen in Basisanlagen der entsprechenden Währung gedeckt und wurden über die UBS Switzerland AG (Gegenpartei) abgeschlossen. Zur Margendeckung besteht ein Pfandvertrag mit der UBS Switzerland AG mit einer Verpfändungs-Limite von CHF 1'500'000.

6.6 Offene Kapitalzusagen (z.B. aus Private-Equity-Anlagen)

Im Segment Private Equity sind zwei Limited Partnerships sowie Aktien der PFS Pension Fund Services AG enthalten. Im Detail handelt es sich um folgende Positionen:

Aktien	Anzahl		Wert CHF	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
PFS Pension Fund Services AG	123	123	58'056	57'810
Total			58'056	57'810

Limited Partnership	Total Commitment	Unfunded Commitment	Net Asset Value CHF	
	31.12.2017 CHF	31.12.2017 CHF	31.12.2017	31.12.2016
Partners Group Secondary 2004 L.P.	3'510'450	212'823	30'712	150'022
Partners Group Secondary 2006 L.P.	3'510'450	262'844	547'192	740'092
Total	7'020'900	475'667	577'904	890'114
Total Private Equity			635'960	947'924

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Gemäss gültigem Poolvertrag darf die ZKB die Aktien- und Obligationenanlagen innerhalb der indexierten Fonds ausleihen. Dieses Securities Lending Programm hält sich an die Bestimmungen der Kollektivanlagenverordnung der FINMA (KKV-FINMA). Die ZKB agiert als Principal und ist somit einzige Gegenpartei für die Stiftung.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage (Performance des Gesamtvermögens)

Die Performance des Gesamtvermögens sowie der einzelnen Anlagekategorien ist gemäss Berechnungen des Investment-Controllers wie folgt:

Performance der Anlagekategorien	2017	2016
Liquidität	-0.4%	-0.3%
Obligationen CHF	0.2%	1.3%
Obligationen ex G4 Currencies	7.5%	2.9%
Obligationen IFL hedged CHF	0.8%	8.7%
Obligationen Emerging Markets	9.8%	12.5%
Hypothekendarlehen	1.5%	1.6%
Immobilien	6.0%	6.5%
Aktien Schweiz	20.1%	-1.4%
Aktien Schweiz Small and Mid Cap	29.9%	8.6%
Aktien Europa	21.0%	2.1%
Aktien Europa Small Caps	1.8%	-
Aktien Nordamerika inkl. FX	18.1%	13.0%
Aktien Japan inkl. FX	18.9%	0.8%
Aktien Pazifik ex Japan	20.8%	9.5%
Aktien Emerging Markets	31.5%	12.9%
Aktien Welt Small Caps ex Schweiz	17.4%	15.1%
Private Equity	2.3%	-6.5%
Gesamt Performance	10.9%	5.4%

Die Performance wurde nach der Time Weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten innerhalb der indirekten Vermögensanlagen) angegeben.

Performance des Gesamtvermögens (Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen zum durchschnittlichen Bestand der Aktiven)

	2017	2016
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahrs	211'317'802	201'236'758
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahrs	236'816'854	211'317'802
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	224'067'328	206'277'280
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	22'867'282	10'628'807
Performance auf dem Gesamtvermögen	10.2%	5.2%

Im 2015 hat die UBS im Zuge der Ankündigung der Schweizerischen Nationalbank (SNB), auf Teilen der Giroguthaben von Banken Negativzinsen festzulegen, auf den Liquiditätskonti der Stiftung eine Guthabengebühr von 0.75% eingeführt. Dabei belastet die UBS seit 13. Juli 2015 Negativzinsen ab einem Freibetrag von CHF 1,5 Mio (Kontokorrent bzw. CHF 1,0 Mio Anlagekonto). Mit Wirkung ab dem 1. Mai 2017 hat UBS zusätzliche 0.2% Guthabengebühr auf den die Freigrenzen übersteigenden Kontoguthaben eingeführt. Gesamthaft sind im Berichtsjahr CHF 10'772 (Vorjahr: CHF 2'919) Negativzinsen angefallen.

6.9 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2017	2016	Veränderung
	CHF	CHF	geg. Vorjahr
Kosten für Investment-Beratung	64'597	50'382	14'215
Aufwendungen für Wertschriftenbuchhaltung bzw. Global Custody	19'872	19'872	0
Stempelsteuern	28'975	0	28'975
Separat erhobene Gebühren für indirekte Anlagen	80'932	50'195	30'737
Bankspesen direkte Anlagen	1'654	959	695
Verwaltungskosten Hypothekendarlehen	3'281	3'272	9
Vermögensverwaltungskosten transparente Kollektivanlagen	365'342	367'237	-1'895
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	564'653	491'917	72'736

Bei den indirekten Anlagen werden die Vermögensverwaltungskosten teilweise vom Net Asset Value (NAV) abgezogen. Bei sogenannten transparenten Kollektivanlagen sind diese Kosten in der Betriebsrechnung berücksichtigt.

Für nachfolgende Anlagegefässe sind diese Kosten in Form der Total Expense Ratio (TER) ausgewiesen. Die TER enthält im Wesentlichen die laufenden Gebühren für das Portfoliomanagement, die Administration und das Depot.

Anbieter / Produktname	Marktwert 31.12.2017 CHF	TER %	TER CHF
Syz AM (CH) Liquidity Mgmt-CHF Class PFS	17'518'286	0.10%	17'518
Syz AM (CH) Track-CHF Bonds Class PFS	21'134'119	0.04%	8'454
GAM Multibond Local Emerging Bond Fund	10'300'869	1.30%	133'911
CSIF Bond Rest World Cur Idx Blue ZA	3'393'195	0.01%	339
CSIF III World ex CH Small Cap Index	8'012'651	0.09%	7'131
CSIF (Lux) Equities Europe Small Caps	5'096'128	0.10%	5'096
Turidomus Casareal	44'375'418	0.26%	115'376
Turidomus Proreal	14'338'034	0.17%	24'375
Partners Group Secondary 2004, L.P.	30'712	52.76%	16'205
Partners Group Secondary 2006, L.P.	547'192	6.75%	36'936
Total (ohne Anlagen mit TER-Kostensätze Null)	124'746'604		365'342

Können gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV2 die Vermögensverwaltungskosten bei einer Anlage nicht ausgewiesen werden, so sind diese gemäss Weisung der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) als intransparente Kollektivanlagen separat aufzuführen. Die Stiftung hält keine intransparenten Kollektivanlagen. Die Kostentransparenzquote beträgt somit 100%.

Gesamthaft sind CHF 564'653 an Aufwand für die Verwaltung der Vermögensanlagen in der Berichtsperiode angefallen. Dies entspricht rund 0.24% der Vermögensanlagen am Bilanzstichtag.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Bilanz

Aktiven

7.1.1 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Bei dieser Position handelt es sich um die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge für die Monate November bis Dezember 2017, die bis Mitte März 2018 vollumfänglich beglichen wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Anlagen beim Arbeitgeber.

7.1.2 Forderungen

Forderungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben	916'539	966'028
Kontokorrent Versicherungsgesellschaft	0	35
Ausstehende Zinsen für Hypothekendarlehen	0	1'790
Total Forderungen	916'539	967'853

7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die ausstehende Ausschüttung der Anlagestiftung Turidomus (Immobilienanlagen). Die Ausschüttung 2017 ist gemäss Information der Anlagestiftung Turidomus (Antrag an die Anlegerversammlung) in der Höhe von CHF 46 (CHF 46 im Vorjahr) je Anteil Casareal bzw. CHF 45 (CHF 45 im Vorjahr) je Anteil Proreal geplant. Die Ausschüttung von CHF 2'045'092 für das Berichtsjahr wird nach dem Beschluss der Anlegerversammlung per 31. Mai 2018 ausgerichtet.

Passiven

7.1.4 Andere Verbindlichkeiten

Bei den anderen Verbindlichkeiten handelt es sich um noch nicht bezahlte Rechnungen, die das Berichtsjahr betreffen.

7.1.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet den Beitrag an den Sicherheitsfonds und Kosten für Management Fee's und Stiftungsratshonorare sowie Abgrenzungen für erwartete Rechnungen für das Berichtsjahr.

7.2 Betriebsrechnung

7.2.1 WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung

WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung (WEF)	514'173	519'155	-4'982
Auszahlungen infolge Scheidung	10'497	131'982	-121'485
Total WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	524'670	651'137	-126'467

Insgesamt haben 5 Personen (Vorjahr 8) von der Möglichkeit eines WEF-Vorbezuges für Neu-Objekte bzw. Umbauten Gebrauch gemacht.

7.2.2 Versicherungsaufwand

Diese Position beinhalten die Beiträge an den Sicherheitsfonds sowie die Stop-Loss-Prämie der Zürich Versicherung.

7.2.3 Verwaltungsaufwand

Verwaltungsaufwand	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung geg. Vorjahr
Revisionskosten	23'000	23'000	0
Expertenkosten	31'394	27'000	4'394
Druckkosten	3'055	0	3'055
Ausbildungskosten, Spesen und Honorar Stiftungsrat	-601	31'000	-31'601
Verwaltungskosten PFS AG	378'645	342'915	35'730
Gebühren Aufsichtsbehörde	15'497	13'912	1'585
Übriger Verwaltungsaufwand	25'125	12'681	12'444
Total Verwaltungsaufwand	476'115	450'508	25'607

Durch eine nicht mehr benötigte Abgrenzung aus einem zurückliegenden Geschäftsjahr beim Honorar Stiftungsräte ergibt sich im Berichtsjahr einmalig ein Minderaufwand.

Die höheren Verwaltungskosten PFS AG im Berichtsjahr sind auf die gestiegene Anzahl Versicherte zurück zu führen.

Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet unter anderem Kosten für Druck und Übersetzungen sowie Rechtsanwaltskosten.

Auf Basis der 1'439 (Vorjahr 1'373) aktiven Versicherten und Rentner (ohne Kinder) am 31. Dezember 2017 beträgt der Verwaltungsaufwand CHF 331 (Vorjahr: CHF 328) pro Destinatär.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Die externen Banken und Vermögensverwalter haben erhaltene oder ausgerichtete Retrozessionen gemäss Art. 400 Abs. 1 OR oder Art. 48k BVV2 sowie aufgrund der Bundesgerichtsentscheide (zuletzt BGE 4A_127/2012 und 4A_141/2012) jährlich offenzulegen. Auf Anfrage wurden keine Retrozessionen deklariert.

In der Jahresrechnung 2010 wurde unter Punkt 9.2 auf laufende Gespräche mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) hingewiesen. Diese stehen in Zusammenhang mit (1) Umsatzabgaben auf Titeltkäufen und mit (2) der Rückforderung der Verrechnungssteuer auf Dividenden von Schweizer Aktien.

(1) Ein Investor, bei dem die ESTV die Umsatzabgabe rückwirkend ab Mitte 2007 in Rechnung gestellt hatte, hat dagegen Berufung eingelegt und den Fall an das Bundesverwaltungsgericht weitergezogen. Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Entscheid vom 29. September 2015 diese Anfechtung gutgeheissen und den Rekurs anerkannt. Die ESTV hat den oben genannten Entscheid per 11. November 2015 an das Bundesgericht weitergezogen. Die Begründung sowie die Argumente der ESTV sind deckungsgleich mit ihrer ursprünglichen Position. Im Berichtsjahr wurde das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 29. September 2015 durch das Bundesgericht bestätigt. Die Personalvorsorge Gate Gourmet Switzerland wird die entsprechende Rückforderung der bezahlten Umsatzabgaben im Jahr 2018 bei der ESTV beantragen.

(2) Zu diesem Sachverhalt haben sich bis Ende Berichtsjahr keine neuen Erkenntnisse ergeben.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Es besteht ein hängiges Rechtsverfahren beim Bundesverwaltungsgericht im Zusammenhang mit der Verwendung der von der Allgemeinen Pensionskasse der SAir Group aus Teilliquidation übertragenen freien Mittel.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine nennenswerten Ereignisse vor.